

Musterwohnung: Länger selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben

TECHNISCHE ASSISTENZ

Musterwohnung: Länger selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben

ERSTELLT AM 24. OKTOBER 2023 | 04:00
LESEZEIT: 3 MIN
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

GM Gerald Muthsam



Bei der Wohnungsbesichtigung: Michaela Böhm-Loidolt (Waldviertler Grenzland), Burak Bagırtiak (Firma Telecare), WAW-Vorstandsdirektor Manfred Damberger, der Raabser Bürgermeister Franz Fischer, Caritasdirektor Hannes Ziselsberger, WAW-Obmann Hubert Mayrhofer, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Marco Brunner (Firma Auxilio), Caritas-Regionalleiter Erwin Silberbauer, Gemeinderätin Martina Matzinger und Claudia Rathmanner.

FOTO: Gerald Muthsam

In Groß-Siegharts wurde eine Musterwohnung mit technischen, altersgerechten Assistenzsystemen für ältere Menschen ausgestattet und nun durch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister besichtigt.

Die meisten Menschen möchten in den eigenen vier Wänden alt werden – auch, wenn sie auf Hilfe und Pflege angewiesen sind. Technische Assistenz-Lösungen können dazu beitragen, den Alltag sicherer und angenehmer zu gestalten, und so dabei helfen, möglichst lange ein selbstständiges, selbstbestimmtes sowie sozial integriertes Leben zu führen.

Das Leader-Projekt der Region Waldviertler Grenzland in Zusammenarbeit mit der Caritas der Diözese St. Pölten prüft derzeit in 15 Testhaushalten den sinnvollen Einsatz und die Praxistauglichkeit von technologisch altersgerechten Assistenzsystemen, um die personellen und finanziellen Lücken in der Pflege und Betreuung teilweise füllen zu können.



Das Großtastentelefon ist sehr beliebt bei älteren Menschen. Tasten mit Bildern von Angehörigen können mit deren Telefonnummern belegt werden.

FOTO: Gerald Muthsam

In der Musterwohnung in Groß-Siegharts, die von der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel (WAW) angemietet wurde, können sich Pflegemitarbeiter sowie pflegende Angehörige mit der Technik vertraut machen. Auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister konnte sich während ihres Besuchs ein Bild der zahlreichen Möglichkeiten vom sogenannten „Ambient Assisted Living“, kurz AAL, machen. Die Musterwohnung ist unter anderem mit einem Inaktivitätssensor, Notfalluhr, Zugtaster, Rauchmelder, Schlüsselsafe, automatischem Medikamentenspendler und einem Großtastentelefon ausgestattet.

System erkennt Veränderungen im Verhalten eines Bewohners

In den vergangenen Monaten wurde das Projekt um eine technologische AAL-Lösung namens Auxilio, ein präventiv-assistierendes System erweitert und die Musterwohnung in Groß-Siegharts damit ausgestattet. Dieses System sollte frühzeitig und lange bevor etwas passiert ist in die Wohnung integriert werden. Durch das „Zusehen“, ob und welche Veränderungen im Verhalten eines Bewohners stattfinden, ist es möglich rechtzeitig Maßnahmen zu treffen bzw. die Qualität in der Pflege zu verbessern.

„Der Mensch steht immer im Mittelpunkt unserer Caritas-Arbeit und selbstverständlich lässt sich die soziale, menschliche Komponente der Pflege und Sozialbetreuung nicht ersetzen. Neue Technologien können den Alltag von Betroffenen und pflegenden Angehörigen jedoch erleichtern und so zu einer Verbesserung für alle Beteiligten beitragen“, erklärt Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger.